

BAK Ausschuss Planen und Bauen, Themen der Sitzungen 2020/2021

- **Arbeitsschutz, Sicherheit und Gesundheit** (Arbeitsstättenverordnung/Baustellenverordnung):
- Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) – Neue ASTA-Arbeitsgruppen
- Arbeitsprogramm: Projektgruppe „Zusammenwirken Arbeitsstätten und Bauordnungsrecht“
- ASR A1.8 Verkehrswege und ASR A2.3 Fluchtwege und Notausgänge:
Ein vom BAuA beauftragtes Gutachten (Quelle:www.baua.de/fluchtwege) konnte nun wissenschaftlich untermauern, dass die derzeit geltenden Fluchtwegbreiten reduziert werden können. Der vorliegende Änderungsvorschlag zur ASR A2.3 wird zu einer erheblichen Erleichterung führen.
- ASR A 2.1 Absturz
- ASR A.4.1 Sanitärräume, Einspruchsverfahren
- Offensive Gutes Bauen – Leitfaden für die Erstellung einer Baustellenordnung

- Einrichtung der AG Bauordnungsrecht und die Leitung sowie Begleitung durch AKNW und BAK

- Novellierung EU-Arbeitsstättenrichtlinie und EU-Bildschirmarbeitsplatzverordnung
- Aktueller Stand zur Normung Barrierefreiheit - DIN/CEN/ISO, wie wirkt sich diese auf die DIN 18040 aus?
- Konzept Federführung PLUS Normung
Das als Strukturdiagramm dargestellte Konzept „Federführung PLUS Normung“ wurde von der AG Normung entwickelt, vom BAK-Ausschusses Planen und Bauen befürwortet und vom BAK-Vorstand am 13.11.2019 zur Umsetzung beschlossen.
Die Normungskoordination/BAK hat in Abstimmung mit der AG Normung einen Leitfaden – in Analogie zur Federführung PLUS Digitalisierung – erstellt, der das Konzept Federführung PLUS Normung näher definiert. Beschrieben werden u.a. Zuständigkeiten und Zusammensetzung sowie Aufgaben und Arbeitsweisen der vorrangig betroffenen Gremien (BAK-Ausschüsse, Ad-hoc-Gruppen, Normungskoordination BAK und AG Normung).

- NA 041-02-51 AA „Lüftung von Wohnungen“ des NHRS (DIN-Normenausschuss Heiz- und Raumlufttechnik sowie deren Sicherheit), Studie mit Merkblatt zur Lüftung von Wohnungen durch Netzwerk Normung

- Umsetzung des EuGH-Urteils C-100/13 zu Bauprodukten / Bauproduktenverordnung

- **BauPVO** aktueller Stand Novellierung BauPVO:
EU-KOM - Revision der EU-BauPVO / AcquisProzess / Alternative Ansätze zur Regelung der Inverkehrbringung von Bauprodukten

- **“Planen und Bauen“**
Initiative „Flächensparen“ in den Bundesländern (30ha-Zielsetzung der Bundesregierung)

- **Normierung / Normenportal „Architektur“ (NOP)**
 1. Aktualisierung und Evaluierung Inhalte Normenportal (Abgleich Bestand auf max. 506 Normdokumente)
 2. Beuth-Verlag / Geplante Preiserhöhungen für Normenportal, VOB-Modul
 3. Neue Technologie con:text für die Arbeit mit Normen
 4. Neues Modul Eurocode - Auswahl
 5. Neues Modul VDI-Richtlinien - Auswahl
 6. Neues Modul „Brandschutznormen online“
 7. Initiative der AKNW
 - Perinorm“ Normen-Management-Lösung
 - "Normen-InfoPoint“ (Auslegestelle) oder
 - flexible Ergänzung des Normenportales

BAK Ausschuss WEB (Wirtschaft, Energie, Baukultur), Themen der Sitzungen 2020/2021

- GebäudeEnergieGesetz (GEG) ab 01.11.2020
- Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG)
- FederführungPLUS Energieeffizienz
- dena-Expertenliste, Kooperationsanfrage
- Stichprobenkontrolle Energieausweise in den Bundesländern
- FederführungPLUS Digitalisierung – Steuerungsgruppe Digitalisierung und Ad-hoc-Arbeitsgruppen
- BIM – BIM Cluster / aktueller Stand

- **Entwicklungen Klimaschutz / Energiepolitik auf EU-Ebene**
Green Deal der EU KOM und daraus abgeleitete Maßnahmen
 - a) EU-Klimagesetz
 - b) EU-Klimaziel 2030
 - c) Aktionsplan KreislaufwirtschaftDiskussion: Finalisierung BAK-Stellungnahme und mögliche Gründung einer Arbeitsgruppe „Kreislaufwirtschaft“

- **Entwicklungen Klimaschutz / Energiepolitik auf nationaler Ebene**
 - a) Bundesförderung energieeffiziente Gebäude (BEG)
 - b) Gebäudeenergiegesetz (GEG)
 - c) Diskussion: Weiteres Vorgehen zur Erarbeitung eines Vorschlags für ein GEG 2.0

- **BAK-Positionspapier „Qualifizierte Energieberatung“**
Vorstellung des Zwischenstands der Arbeitsgruppe und anschließende Diskussion zu weiterem Vorgehen. Diskussion um die Frage, ob auch andere Berufsgruppen sich eine Qualifikation aneignen können, die den Ansprüchen einer umfassenden Beratung genügen können.

- **Federführung PLUS Normung**
 - a) Vorstellung des Konzepts (u.a. Mitwirkung in Ad Hoc Gruppe und mögliche federführende AK)
 - b) Erfahrungsbericht: Normungsarbeit, Aktuelle Normungsthemen
 - c) Vorstellung der Studie „Lüftung im Wohnungsbau“

- **Energieberatung**
 - a) Bericht zum finalen Stand des BAK-Positionspapiers „Energieberatung“ und Abstimmung zum weiteren Vorgehen
 - b) Bericht Einführung der Liste „Zusatzqualifikation Energieeffizientes Bauen“ in der AK Sachsen
 - c) Bericht DEN-Workshop zum Thema „Berufsbild Energieberater“

- **Klimaschutz- / Energiepolitik auf EU-Ebene, Bericht zu:**
 - a) EU-Klimaziel
 - b) Konsultation zur EED und zur RED
 - c) Renovation Wave
 - d) Aktionsplan Kreislaufwirtschaft
 - e) Green Claims Initiative

- **Klimaschutz- / Energiepolitik auf nationaler Ebene, Bericht zu:**
 - a) Roadmap Energieeffizienz des BMWi
 - b) Gebäudeenergiegesetz (GEG)
 - c) Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude (BEG)
 - d) Gebäude-Elektromobilitäts-Infrastruktur-Gesetz (GEIG)
 - e) Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

AKNW Ausschuss Planen und Bauen, Themen der Sitzungen 2020/2021**• Normierung**

In den beiden Jahren sind zahlreiche Normierungsvorhaben auf nationaler, der EU-Ebene sowie internationaler Ebene durch die Mitglieder des Ausschusses begleitet worden, nicht nur durch die Arbeit im Ausschuss Planen und Bauen, sondern in den Gremien des Din und der BAK. Festzuhalten ist, dass in diesem Sektor das Engagement der aktiven Mitglieder bei weitem nicht ausreicht, diejenigen Normierungsverfahren zu begleiten, die aus berufspolitischer Sicht begleitet werden müssten. Es wäre wünschenswert, die Bestrebungen zugunsten eines engmaschigeren Netzwerkes von „Praktikern“ aller Fachrichtungen zu verstärken, um die Position der Architektenschaft insgesamt über die BAK zu festigen.

• Bericht AG Nachhaltigkeit

Ziel der Projektgruppe ist es, Werkzeuge zu identifizieren, über die Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere zu den Lebenszykluskosten und der Ökobilanzierung, bereits in der Vorentwurfs- bzw. Entwurfsphase quantifiziert werden können. Hierzu hat man Gespräche mit dem BBSR und dem BKI geführt. Das BBSR stellt unter www.bauteileditor.de kostenfrei das eLCA-Tool zur Verfügung, in dem der Bauteilkatalog mit Standardbauteilen aus der Ökobaudat hinterlegt ist. Dieses Werkzeug ist nur mit erheblichem Aufwand für die Entwurfsphase geeignet, so wurden bei einem Wettbewerb ca. 1 bis 1,5 Tage pro Entwurf zur Beurteilung benötigt.

Das BKI kann bereits Umweltdaten mit Bauteildaten verknüpfen. Dies jedoch bislang nur im „Energieplaner“, was insoweit nur die Außenhülle des Gebäudes betrifft. Künftig will man über den „Kostenplaner“ Kostendaten mit Umweltdaten verbinden. An dieses Projekt geht man allerdings nachrangig, weil man zunächst an der Verknüpfung von Kosten- und BIM-Daten arbeitet.

• Studie Wohnungslüftung**• Entwurf der Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen****• Praxishinweis „Starkregen und Hochwasser“**

Die von der Kommunalagentur erarbeiteten Praxishinweise wurden mit den vom Ausschuss benannten Personen abgestimmt. Die Praxishinweise können nun erscheinen.

• Baurepositorium „BAUFO open“

Das System bietet Forschern die Möglichkeit zu publizieren, mit dem Vorteil einer digitalen Langzeitarchivierung. Anwender können entsprechend recherchieren. Es handelt sich um eine schlichte Oberfläche, die Recherche ist ohne Anmeldung möglich. Ergebnisse werden ausschließlich im Volltext gegeben, es erfolgen keine Verlinkungen auf andere Seiten. Es habe sich als sehr komplexe Frage herausgestellt, Daten und Metadaten von den IRB-Servern auf BAUFO open zu transferieren. Derzeit seien 1000 Datensätze verfügbar. Die Freischaltung sei im Frühjahr 2021 geplant. Das System soll begleitet werden durch ein Open-Access-Journal, eine eigene Community sowie einen Newsletter.

- **Gespräche BAK und LK mit der dena**

Die Überprüfung, ob Fortbildungsangebote der Akademien mit den Fortbildungsthemen der Energie-Effizienz-Experten übereinstimmen, soll künftig kostenpflichtig werden. Alternativ können Akademien selbst die Übereinstimmung ihres Angebots mit den Fortbildungsthemen über ein spezielles Tool der dena testieren. Hierzu bietet die dena den Akademien ein Kooperationsvertrag an. Die Akademie der AKNW will hiervon Gebrauch machen.

Ferner bietet die dena an, dass die Kammern die Fortbildungspflicht der Energie-Effizienz-Experten – soweit es sich um Kammermitglieder handelt – für das sogenannte Re-Listing selbst übernehmen. Hierzu bestehen in allen Kammern Bedenken. Die AKNW hat beschlossen, von diesem Angebot zunächst keinen Gebrauch zu machen.

Eine weitere Gesprächsebene betrifft die staatlich anerkannten Sachverständigen für Schall- und Wärmeschutz. Diese haben bislang einen Fortbildungsbonus erhalten, wenn sie sich als Energie-Effizienz-Experten registrieren wollen. Dies soll auch für die Zukunft erreicht werden.

- **Ad hoc-Arbeitsgruppe „Bim-Implementierung“**

Die diesbezügliche Broschüre ist fertiggestellt. Sie wurde auf Bundesebene zur Bim World und auf NRW-Ebene am 17. Dezember 2020 zur Regionalkonferenz „Digitalisierung“ vorgestellt. Die Ad hoc-Arbeitsgruppe „BIM-Normung“ hat sich mit VDI 2552-11 und dem Bereich des CEN/TC 442 befasst.

Es wurde über die BIM-Normungs-Roadmap des DIN berichtet, die deutsche Übersetzung zu DIN EN 19650-3 und -5 und die Guidelines zu DIN EN 19650-1 und -2.

- **Der digitale Bauantrag in NRW**

soll über das „Bauportal NRW“ abgewickelt werden. Je nach Leistungsfähigkeit der Kommunen sollen verschiedene Optionen zur Verfügung stehen. Im besten Fall kann die Kommune über einen Antragsassistenten sowohl den Antrag als auch die Bauvorlagen elektronisch entgegennehmen. Eine weitere Option besteht darin, lediglich den Antrag elektronisch einzureichen, die Bauvorlagen dagegen papierbasiert. Für Kommunen, die weder den Antrag noch die Bauvorlagen entgegennehmen können oder aber, die ein eigenes elektronisches Antragsverfahren anbieten, kann das Bauportal NRW dagegen nicht genutzt werden. Es ist vorgesehen, das Portal Ende des Jahres 2020 für das einfache Baugenehmigungsverfahren zur Verfügung zu stellen.

Bereits jetzt sind auf der Homepage des Portals Informationen allgemeiner Art verfügbar. Damit bei einem digitalen Antrag auf die bisherige Schriftefordernis (Unterschriften des Bauherren und des Entwurfsverfassers) verzichtet werden kann, wurde eine Rechtsverordnung erlassen. Der AKNW ist es gelungen, dass in dieser Rechtsverordnung die Prüfung der Bauvorlageberechtigung des Entwurfsverfassers vorgesehen ist. Die diesbezügliche Änderung der Musterbauordnung ist vorgesehen.

- **Gebäudeeinmessung**

Die Ingenieure hatten darüber informiert, dass die amtliche Gebäudeeinmessung für genehmigungsfreie Gebäude seit Dezember 2019 abgeschafft wurde.

Genehmigungspflichtige Gebäude werden weiterhin vermessen, jedoch nicht mehr die Grenzen des Grundstücks, womit für das Katasterwerk der Grenzbezug fehlt. Damit besteht insbesondere zu befürchten, dass das Katasterwerk sukzessive seine Genauigkeit verliert. Dieses beruht ohnehin auf „historischen“ Daten, die gerade bei innerstädtischen Grundstücken vielfach als ungenau angesehen werden können. Eine

weitere Konsequenz kann sein, dass die Gebäude nicht mehr lagetreu im Katasterwerk eingetragen sind.

Ein Argument der Gesetzesänderung war, Kosten zu senken, da die Suche und Vermessung der Grenzpunkte aufwändig sein kann.

- **Entwurf Denkmalschutzgesetz**

Der Referentenentwurf zur Änderung des Denkmalschutzgesetzes liegt vor. Der Ausschuss "Planen und Bauen" hat auf Grundlage bisheriger Positionen der AKNW eine Stellungnahme vorbereitet.

Die wesentlichen Änderungen betreffen

- Eine zeitliche Einschränkung des Denkmalbegriffs
- Konkretisierung der Denkmalbereiche hinsichtlich ihres Schutzzumfangs
- Einführung des deklaratorischen Systems für Bodendenkmäler
- Anforderungen im Zusammenhang mit UNESCO-Welterbe
- Stärkung der Nutzung von Denkmälern und Ergänzung um eine Definition der wirtschaftlichen Zumutbarkeit
- Ausdrückliche Erwähnung der Belange des Wohnungsbaus, des Klimas, des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie der Barrierefreiheit
- Verwendung neuer Bauprodukte und Bauarten zugleich mit der Möglichkeit einer geringfügigen Beeinträchtigung des Denkmalwerts
- Änderung der Struktur der Unteren Denkmalbehörden: Verlagerung von den kleinen kreisangehörigen Gemeinden auf die Kreise
- Wegfall der Benehmenserstellung bei der Beteiligung der Landschaftsverbände
- Deutliche Kürzung der bislang ausführlichen Vorschriften zur finanziellen Unterstützung.

- **Architects for Future**

Der Ausschuss begrüßte zwei Architektinnen aus Köln. Sie stellten die Initiative Architects for Future vor. In Köln ist die Ortsgruppe aus einer noch jungen Bewegung in Aachen entstanden, mittlerweile bestehen entsprechende Ortsgruppen auch in anderen deutschen Städten. Ziel ist es, sich zu vernetzen, Wissen zu tauschen, Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten und Forderungen zu unterbreiten.